

D.4.2.1

Studienreise zu Zentren in Slowenien und Österreich und Abschlusskonferenz

02. Juni 2026 in Graz

ISOP und nowa

1. Abschlusskonferenz



2. Juni 2026 CDO-VR ABSCHLUSSKONFERENZ

Nach drei intensiven und spannenden Projektjahren luden nowa und ISOP zu einer Abschlusskonferenz ein. Am 02. Juni 2026 von 10:30 bis 12:30 Uhr kamen in der Dreihackengasse in Graz noch einmal alle zusammen: Expert:innen, am Projekt interessierte Personen, Projektpartner:innen aus Österreich und Slowenien, Schüler:innen und Lehrkräfte sowie arbeitssuchende junge Menschen, die mitgewirkt haben.

Gemeinsam wurde auf die wichtigsten Projektphasen zurückgeblickt und an Themen-Stationen die einzelnen Schritte des Projekts vorgestellt. Damit konnte nachvollzogen werden, wie sich das Projekt entwickelt hat – von der ersten Idee über die Entwicklung der VR-Erfahrungen bis hin zur Umsetzung der VR-Umgebung in den Brillen.

Die Veranstaltung endete mit einem Buffet, bei dem die Teilnehmenden Gelegenheit hatten, sich über Ideen und zukünftige Trends auszutauschen.

CDO-VR

Einladung und Teilnehmende

Einladungen gingen an:

- 15 Schulen, in denen mit 308 Schüler:innen Workshops durchgeführt wurden. Zusätzlich wurden Lehrkräfte, Direktor:innen und Schulsozialarbeiter:innen eingeladen
- Trägerorganisationen, in denen Workshops mit 59 jungen Arbeitssuchenden durchgeführt wurden
- 16 Partner-/Netzwerkorganisationen
- Projektpartner:innen aus Slowenien (LUP, ArtRebel9, ZRSZ), mit geladenen Schüler:innen und Arbeitssuchenden (20 Personen)
- Interessierte Personen, Stakeholder und Kundinnen



CDO-VR

Teilnehmende

An der Abschlusskonferenz nahmen insgesamt 76 Personen teil (Zielzahl waren 60 Personen), darunter:

- Projektteams:
Acht Personen aus SLO, sechs Personen aus A
- Vier arbeitslose Erwachsene, drei Schüler und zwei Lehrerinnen aus Slowenien
- 21 Jugendliche aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in Österreich



CDO-VR

Ablauf Abschlusskonferenz

Begrüßung

Präsentation des Projektes,
Ablauf der Konferenz



Interaktive Projektstationen, die wichtigsten Meilensteine

Station 1: Arbeitsmarkt Recherche

Erhebung, Vorstellung wie und welche
Berufe gewählt wurden (in A Lehrberufe)
Aufgabe: Quiz auf Tablets



CDO-VR

Station 2: Entwicklung der VR Umgebung

Aufgaben:

- einzelne Kompetenzen werden den Berufsbildern zugeordnet
- Pro Beruf ein Plakat
- Pro Kompetenz ein Kärtchen



Station 3: Technische Umsetzung und Entwicklung der VR-Umgebung

ArtRebel zeigt stufenweise Entwicklung der VR-Anwendungen am Beispiel des Pflegeberufs



Station 4: Train the Trainer Arbeitsraum

Fragestellungen, die die Lebenswelten der Zielgruppen Schüler:innen und junge Arbeitssuchende abbilden

Aufgabe

Teilnehmende entwickeln auf Plakaten Personas der Zielgruppen anhand aufgehängter Fragestellungen, z.B. *“Wer sind die Jugendlichen auf die wir treffen werden”* / *“Wie können wir auf Augenhöhe kommunizieren”* etc.



CDO-VR

Station 5: VR-Brillen ausprobieren

Sechs Brillen konnten ausprobiert und die Mangelberufe interaktiv erlebt werden



Abschluss und Eröffnung des Buffets



CDO-VR



Conclusio

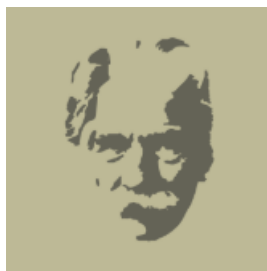
Die Abschlusskonferenz am 02. Juni 2026 in Graz bildete den feierlichen Schlusspunkt von drei intensiven Projektjahren. nowa und ISOP brachten dabei Expert:innen, am Projekt interessierte Personen, Projektpartner:innen aus Österreich und Slowenien, Schüler:innen und Lehrkräfte sowie arbeitssuchende junge Menschen zusammen. Mit 76 Teilnehmenden wurde die Zielzahl von 60 Personen deutlich übertroffen.

Der Rückblick zeigte den Weg von der ersten Idee bis zur konkreten Umsetzung der VR-Umgebung. In fünf interaktiven Projektstationen wurden die einzelnen Meilensteine nachvollziehbar. Am Ende rundete ein Buffet die Veranstaltung ab. Dabei blieb Raum für Gespräche über Ideen und zukünftige Trends.

Insgesamt zeigte die Konferenz, wie praxisnahe Zusammenarbeit nachhaltige Impulse für Bildung und Arbeitsmarkt setzen kann. Damit wurde der Projekterfolg nicht nur präsentiert, sondern gemeinsam für kommende Entwicklungen genutzt.

CDO-VR

2. Studienreise nach Graz



**ALBERT
SCHWEITZER
INSTITUT**

Institut für
Geriatrie und
Gerontologie

Neben der Abschlusskonferenz war ein besonderer Programmpunkt die Studienreise von Schüler:innen und jungen Arbeitssuchenden aus Slowenien nach Graz. Damit endete das innovative CDO-VR Projekt, das Jugendliche und junge Menschen mit sechs Mangelberufen mittels VR-Anwendungen vertraut machte. Im Fokus stand die Pflegeassistenz – ein Berufsfeld, das oft wenig Beachtung findet, aber essenziell für die Gesellschaft ist.

Der Studienbesuch fand im Albert Schweitzer Institut für Geriatrie und Gerontologie der Forschungs- und Entwicklungsabteilung (F&E) der Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz statt. Hier hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich im „Leichter Leben Raum“ und im sogenannten „Stationbetrieb“ mit Perspektiven der Arbeit mit pflegebedürftigen älteren Menschen auseinander zu setzen.

Teilnehmende

Insgesamt nahmen 12 Personen am Studienbesuch teil:

- Vier arbeitssuchende Personen mit einer Begleitperson aus dem slowenischen Projektteam
- Drei Schüler mit zwei begleitenden Lehrkräften aus Slowenien
- Zwei Begleitpersonen aus dem österreichischen Projektteam

CDO-VR

Beschreibung Studienbesuch

Leichter Leben Raum

Der Leichter Leben Raum ist ein innovatives Projekt zur Förderung von Lebensqualität und Selbstständigkeit älterer Menschen. Als Teil des Instituts dient er als Testlabor für neue Technologien und Konzepte, die älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen sollen. Hier werden smarte Assistenzsysteme, barrierefreie Wohnlösungen und digitale Hilfsmittel in realitätsnahen Umgebungen erprobt. Schulungen und Workshops richten sich an Fachkräfte und Interessierte, um den Wissenstransfer zu fördern. Ziel ist es, die geriatrische Versorgung zu verbessern und älteren Menschen mehr Lebensfreude zu ermöglichen. Die Ergebnisse fließen direkt in die Arbeit des Instituts ein und tragen zur Weiterentwicklung der Altersforschung bei. Der Leichter Leben Raum ist damit ein wichtiger Baustein für eine Gesellschaft, in der das Älterwerden mit mehr Autonomie und weniger Einschränkungen verbunden ist.

Die Teilnehmenden konnten sich in die Lebenswelt von älteren Menschen einfühlen und verschiedene Hilfsmittel ausprobieren. Von altersgerechtem Essbesteck über sprachgesteuerte Hilfssysteme bis hin zu Pflege- und Simulationstieren wie Hund, Katze oder Seehundbaby erlebten die Jugendlichen und Arbeitssuchenden die Welt älterer Menschen.



CDO-VR

Stationenbetrieb im Albert Schweitzer Trainingszentrum

Im Stationenbetrieb wurden Teilnehmende Schritt für Schritt an typische Anforderungen in der Pflege herangeführt, indem verschiedene Praxisaufgaben nacheinander an einzelnen Stationen bearbeitet wurden. Dabei kamen unter anderem Demenzboxen zum Einsatz, die Alltagssituationen so simulieren, dass Unsicherheit, Orientierungsschwierigkeiten und verändertes Wahrnehmen erlebbar werden. Ergänzend wird häufig mit Altersanzügen gearbeitet, die Beweglichkeit, Kraft und Koordination gezielt einschränken, um das körperliche Gefühl im Alter möglichst realistisch nachzuempfinden. Alterbedingte Einschränkungen z.B. bei Hören, Sehen und Fühlen konnten durch Kopfhörer, Brillen und speziell gefüllte Handschuhe erlebt werden. So konnten die Teilnehmenden die Auswirkungen von eingeschränkter Mobilität auf Kommunikation, Transfer und Alltagsabläufe besser verstehen.



CDO-VR

Conclusio

Der Studienbesuch bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, Theorie und Praxis zu verbinden und Aspekte des Berufes Pflegeassistenz besser kennenzulernen. Besonders beeindruckend war die Möglichkeit, reale Arbeitsbedingungen und Herausforderungen hautnah zu erleben und sich in die Lebenswelt älterer Menschen zu versetzen. Der Besuch zeigte, wie Technologie und Praxiswissen zusammenwirken, um neue Perspektiven zu eröffnen. Am Ende stand nicht nur ein Gewinn an Wissen, sondern auch die Frage: „*Könnte dieser Beruf etwas für mich sein?*“. Die Teilnehmenden gingen mit neuen Eindrücken und Ideen nach Hause.